

# TopInfo

Staatliche Förderung für die Brennstoffzellen-Heizung in Rekordhöhe!



**Staatliche Förderung:  
9.300,– Euro**

Brennstoffzellenheizgeräte für Neubauten und energetische Sanierung werden ab sofort vom Staat gefördert. Für Vitovalor 300-P bedeutet dies eine Förderung von 9.300,– Euro, die der Anlagenbetreiber erhält.

Das neue Förderprogramm wird unter der Bezeichnung „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle“ (Programmnummer 433) bei der KfW geführt und ist Teil des „Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE)“.

#### **Ziel der Förderung von Brennstoffzellen-Heizungen**

Als Technologieeinführungsprogramm (TEP) soll diese Förderung die Markteinführung wirkungsvoll unterstützen und maßgeblich dazu beitragen, dass die Technologie auf breiter Front in den Markt getragen wird. Heizungsfachbetriebe, die jetzt aktiv werden, sind Vorreiter im Sinne dieses Programms.

---

**Unterstützung bei der KfW-Antragsstellung  
unter [www.viessmann.foerderservice.de](http://www.viessmann.foerderservice.de)**

---

# Staatlicher Rekordförderbetrag für Brennstoffzellen-Heizung Vitovalor 300-P

**VIESSMANN**

climate of innovation



Vitovalor 300-P – Innovative Technik zur Erzeugung von Strom und Wärme



Kurzprospekt Brennstoffzellen-Heizgerät 944 0785



Weitere Informationen unter [www.vitovvalor.de](http://www.vitovvalor.de)

Viessmann Deutschland GmbH  
35107 Allendorf (Eder)  
Telefon 06452 70-0  
Telefax 06452 70-2780  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)

Inhalt urheberrechtlich geschützt. Kopien und anderweitige Nutzung nur mit vorheriger Zustimmung. Änderungen vorbehalten.

## Vitovalor erhält 9.300,- Euro Förderung

Die von Viessmann erfolgreich in den Markt eingeführte Vitovalor 300-P erhält eine Förderung von insgesamt 9.300,- Euro, die es jedem Anlagenbetreiber erleichtert, sich für diese neue Technologie zu entscheiden.

## Vorteile der Vitovalor

Die einfache Montage und kompakte Bauweise sind wesentliche Pluspunkte für den Fachbetrieb. Für den Anlagenbetreiber ergeben sich folgende Vorteile:

- Stromerzeugende Heizung für EFH im Neubau und in der Modernisierung
- Ersparnis von bis zu 40 Prozent der Energiekosten
- Umweltfreundlichkeit durch CO<sub>2</sub>-Reduktion
- Weitestgehende Unabhängigkeit von der Strompreis-Entwicklung

## Fördervoraussetzungen

Die Brennstoffzelle muss in die Wärme- und Stromversorgung des Gebäudes eingebunden sein. Beim Einbau ist ein hydraulischer Abgleich (VdZ-Formular) durchzuführen.

Der Antrag muss vor Beginn des Vorhabens direkt bei der KfW gestellt werden, wobei der Beginn definiert ist als Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrags.

Mit der Beantragung der Förderung und der Bestätigung nach Durchführung der Arbeiten ist ein Sachverständiger (EEE-Liste) zu beauftragen. Zudem muss ein Vollwartungsvertrag mit einer Mindestlaufzeit von 10 Jahren abgeschlossen werden.

## Abwicklung der Förderung

Alle notwendigen Informationen stehen auf der Seite der KfW [www.kfw.de/433](http://www.kfw.de/433) zur Verfügung. Dort findet sich auch ein Merkblatt sowie bis Dezember 2016 ein Reservierungsf formular für den Zuschuss. Im Anschluss an die Reservierung erhalten Anlagenbetreiber eine verbindliche Bestätigung der Reservierung und können nach Erhalt dieser Bestätigung mit der Durchführung beginnen.

Ab 01. Dezember 2016 können alle Anträge direkt im KfW-Zuschussportal gestellt werden.

Selbstverständlich hilft Ihnen auch gern der Viessmann Förderservice bei der Abwicklung.